
**PROTOKOLL DER JÄHRLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
DER VEREINIGUNG DER PRÄFEKTEN DES KANTONS WALLIS
DONNERSTAG, 22. AUGUST 2024**

Ort : Ecole de Mission – Val d'Anniviers
Vorsitz : Herr Matthias Salzmann, Präfekt des Bezirks Brig
Anwesende/
Entschuldigungen : gemäss Anwesenheitsliste
Protokoll : Frau Anne Céline Follonier

TAGESORDNUNG

1. Begrüssung – Anwesenheitsliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. August 2023
3. Bericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung & Abschluss – Revisorenbericht
5. Botschaft von Frau Favre-Torelloz Muriele, Präsidentin des Grossen Rates
6. Darstellung der Lage in der Rhône – Katastrophenmanagement in Siders (ca. 30 Minuten)
7. Ort der nächsten Generalversammlung
8. Verschiedenes
9. Vorstellung der Gemeinde Anniviers durch ihren Präsidenten David Melly

1. BEGRÜSSUNG

Präsident Matthias Salzmann eröffnet die Versammlung und heisst alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in beiden Sprachen herzlich willkommen.

Die Generalversammlung wird pünktlich begonnen und wir nehmen eine Änderung in der Tagesordnung vor. Die Vorstellung der Gemeinde Anniviers durch den Präsidenten Melly David wird am Schluss erfolgen.

Die Anwesenheitsliste zirkuliert. Es wurde eine zusätzliche Kolonne hinzugefügt mit der Möglichkeit zusätzliche Pins der Vereinigung der Präfekten und Vizepräfekten des Kantons Wallis zu bestellen. Matthias dankt im Voraus allen Vortragenden der Generalversammlung. Er heisst speziell unsere Gäste und unsere neuen Mitglieder in der Vereinigung willkommen: Xavier Moret, Präfekt des

Distrikts Martigny, Emmanuel Bender, Vizepräsident des Distrikts Martigny, und Eric Borgeaud, Vizepräsident des Distrikts Monthey.

Leider haben wir im letzten Jahr auch Mitglieder der Vereinigung verloren. Unser Präsident bittet um eine Schweigeminute und bittet alle, sich zu erheben und Herrn Raymond Vouilloz und Herrn Willy Fux die Ehre zu erweisen.

2. PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 24. AUGUST 2023

Das Protokoll 2023, das nach der Versammlung an alle Mitglieder zugestellt wurde, gibt keinen Anlass zu Kommentaren oder Bemerkungen. Er dankt unserer Sekretärin für die Abfassung und die Arbeit während des Jahres.

3. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Zunächst kommt Matthias auf die Abstimmung über die Verfassung vom 3. März 2024 zurück. Die Bevölkerung hat einen klaren Entscheid getroffen. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Arbeit als Präfekt wahrnehmen, die nützlich und wichtig ist, um zu zeigen, dass das bestehende System gut funktioniert und dass wir nach wie vor eine wichtige Rolle spielen.

Die Frühjahrs- und Herbsttagungen fanden im vergangenen Jahr wie gewohnt statt. Matthias berichtet über die Herbsttagung und den Abgang unseres ehemaligen Präsidenten Bernard Monnet, dem er noch einmal für die geleistete Arbeit und sein Engagement dankt. Ein grosses Dankeschön geht auch an unseren Verbindungsmann, Herrn Maurice Chevrier, Leiter der Dienststellen für innere und kommunale Arbeiten, der eine ausgezeichnete Arbeit für die Vereinigung leistet.

Am 18. Mai 2024 wurden wir zum Empfang der neuen Präsidentin des Grossen Rates, Frau Muriel Favre-Torelloz, in Verrossaz eingeladen. Ihr ein herzliches Dankeschön für diesen sehr schönen Tag.

Im Laufe des vergangenen Jahres fanden auch mehrere Veranstaltungen statt, wie der z.B. der Empfang von Kardinal Emil Paul Tscherri in der Kathedrale von Sion aber auch verschiedene andere Veranstaltungen.

Unser Präsident erinnert uns daran, wie wichtig eine gute Sichtbarkeit bei Anlässen ist, sofern man in der Funktion als Präfekt nicht teilnehmen kann, ist wenn immer möglich, der Vizepräsidenten zu delegieren.

Der Vorstand traf sich im laufenden Jahr zu mehreren Sitzungen. Unsere letzte Sitzung fand diesen Sommer am 24. Juli 2024 statt, um u.a. die Organisation des alljährlichen Ausflugs und die Generalversammlung vorzubereiten.

In den Vorstandssitzungen werden die laufenden Themen behandelt, im Laufe des Jahres anfallen, aufgetretenen Probleme diskutiert und den aktuellen Themen der Präfekten und Vizepräsidenten des Kantons Wallis. Ein grosses Ziel ist dabei die Sichtbarkeit bei Veranstaltungen, die Arbeit zu Gunsten der Gemeinden und des Kantons sowie die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch zwischen allen Mitgliedern.

Unser Präsident erinnert ausserdem an die Wichtigkeit des Jahresberichts, der dem Kanton vorgelegt werden muss. Auch in diesem Jahr waren erneut zahlreiche Mahnungen an die Mitglieder nötig. Er dankt für eine prompte Nachreichung.

Matthias kann zum Schluss mit der guten Nachricht aufwarten, dass jedes Mitglied heute einen Pin (ehemalige Ausführung) von der Vereinigung erhalten wird. Der Pin wird im Vatikan manuelle handgefertigt. Es besteht die Möglichkeit weitere Exemplare im Wert von CHF 25.00 mit einer einmonatigen Frist zu bestellen. Die Bestellungen sind auf der Anwesenheitsliste zu vermerken.

Matthias dankt allen aktiven Mitgliedern und Ehrenmitgliedern für ihr Engagement und ihre Sichtbarkeit auf dem Gebiet. Dem Vorstand übergibt er ein kleines Präsent aus Naters/Mund für Ihre Arbeit im Vorstand.

4. JAHRESRECHNUNG UND REVISORENBERICHT

Die Jahresrechnung und die Vermögensveränderung werden von Präfekt Edi Kuonen, Kassier, vorgelegt und kommentiert.

Die Revisorin, Präfektin Aurélia Zimmermann, liest ihren Bericht und dankt für die korrekte Buchführung, die mit einem Gewinn von CHF 724.40 abschliesst. Der aktuelle Saldo des Vermögens beträgt Fr. 6'429.11.

Das Plenum genehmigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung und spricht der Rechnungsprüferin Aurélia Zimmermann und dem Kassierer Edi Kuonen erneut sein Vertrauen aus. Die Versammlung erteilt dem gesamten Vorstand die entsprechende Entlastung.

5. GRUSSWORT VON MURIEL FAVRE-TORELLOZ – GROSSRATSPRÄSIDENTIN

Die Präsidentin des Grossen Rates, Frau Favre-Torelloz, dankt für die Einladung und erinnert in ihrer Rede an die wichtige Rolle des Präfekten und Vizepräfekten im Bezirk. Nachstehend die Rede, die sie anlässlich des heutigen Tages gehalten hat.

Meine Damen und Herren Präfekten und Vizepräfekten, Ehrenmitglieder und Gäste

Mit grosser Freude nehme ich an Ihrer Jahresversammlung teil und danke Ihnen, dass Sie mir Gelegenheit geben, vor Ihnen zu sprechen und einige Gedanken über die wichtige Rolle des Präfekten in unserem Kanton zu teilen.

Diese Überlegungen habe ich in diesem Sommer anlässlich einer Gedenkfeier in St-Gingolphe, Frankreich, angestellt. Zu diesem Anlass war nämlich der französische Präfekt des Departements eingeladen. Herr Yves de Breton kam mit mehr als 20 Minuten Verspätung an, und über hundert Menschen warteten darauf, dass der Präfekt zu uns kommt, um die Demonstration zu eröffnen. Der Bürgermeisterin war es nämlich untersagt, den offiziellen Teil, ohne dessen Anwesenheit zu eröffnen.

In der französischen Verwaltungsorganisation fungiert der Präfekt als Bindeglied zwischen Staat und Gebietskörperschaften. Dies ist auch die Aufgabe der Präfekten in unserer kantonalen Organisation.

Mit diesen einleitenden Worten möchte ich Ihre wesentliche Rolle im Rahmen der Funktionsweise unserer Institutionen hervorheben und in Erinnerung rufen.

Das schweizerische System legt grossen Wert auf die lokale Selbstverwaltung und die Rolle der gewählten Volksvertreter in der direkten Demokratie. Der Präfekt ist für eine funktionierende Verwaltung von zentraler Bedeutung, bleibt aber hinter den gewählten Volksvertretern zurück, die als wahre Akteure des Wandels und der lokalen Governance wahrgenommen werden.

Daher möchte ich an dieser Stelle die Bedeutung Ihres Amtes und die Auswirkungen hervorheben, die es auf unser tägliches Leben und auf die verantwortungsvolle Regierungsführung in unseren Bezirken hat.

Als Vertreter des Staates auf lokaler Ebene sind Sie ein unverzichtbares Bindeglied zwischen den kantonalen Entscheiden und deren Umsetzung in den Gemeinden. Diese Funktion ist von zentraler Bedeutung für eine gerechte und einheitliche Umsetzung der öffentlichen Ordnung.

Die Aufsicht über die Gemeindeverwaltung ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe. Sie müssen sicherstellen, dass jede Gemeinde harmonisch funktioniert, die Ressourcen optimal eingesetzt werden und die Projekte vor Ort gemäss den kantonalen Vorgaben vorankommen. Diese Koordination zwischen den verschiedenen Behörden ist unabdingbar, um den Zusammenhalt und die wirtschaftliche Entwicklung aufrechtzuerhalten.

Der Präfekt ist auch ein wertvoller Vermittler. Bei Konflikten sei es zwischen Bürgern oder zwischen lokalen Behörden, greift er ein, um gerechte und dauerhafte Lösungen zu finden. Diese Fähigkeit zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten ist für die Aufrechterhaltung von Stabilität und Harmonie in unseren Bezirken von entscheidender Bedeutung.

Darüber hinaus werden ihm einige richterliche Aufgaben übertragen, insbesondere im Verwaltungsbereich, wo Entscheidungen streng und unparteiisch getroffen werden müssen. Diese Zuständigkeiten, auch wenn sie technischer Art sind, sind von wesentlicher Bedeutung, um die Einhaltung der Gesetze in unserem Distrikt zu gewährleisten.

Schlussendlich spielt der Präfekt eine wichtige Rolle bei der Organisation der Wahlen, indem er dafür sorgt, dass jeder Bürger sein Wahlrecht frei und gerecht ausüben kann. Dank dieser Arbeit bleibt unsere Demokratie stark und wird von jedem von uns Gehör finden.

Deshalb möchte ich Ihnen an dieser Stelle im Namen der Gemeinden und des Walliser Parlaments danken. Ihr Engagement für unseren Kanton ist bemerkenswert, und ich bin überzeugt, dass unsere Bezirke dank Ihres Engagements weiterhin florieren werden.

Schlussendlich könnte man sagen, dass der Schweizer Präfekt wie ein diskreter Dirigent ist, der darauf achtet, dass jedes Instrument gut abgestimmt bleibt, während der französische Präfekt eher wie ein Rock'n'Roll Dirigent aussieht, der bereit ist, auf die Bühne zu gehen, die Verstärker zu regulieren und die Show auf seine Weise zu dirigieren.

Das eine sorgt dafür, dass alles harmonisch abläuft, und das andere sorgt dafür, dass man nicht vergisst, wer den Tanz führt!

Einen schönen Tag!

6. DARSTELLUNG DER LAGE IN DER RHÔNE – KATASTROPHENBEWÄLTIGUNG

Zunächst ergreift der Vizepräsident der Stadt Sierre/Siders, Eddy Beney, das Wort. Er entschuldigt den heute hier abwesenden Präsidenten Pierre Berthod und dankt der Vereinigung in seinem Namen für die heutige Einladung.

Die Botschaft, die Herr Beney übermitteln möchte und von der er hofft, dass sie allen in den kommenden Monaten im Gedächtnis bleiben wird, lautet: Vergesst nicht, die kommenden Monate. Sie werden komplex sein und ein Krisenmanagement hört nicht wenige Tage nach der Krise auf. Die Tage und Monate und die kommenden Jahre sind wichtig. Ich danke Ihnen allen für Ihr zukünftiges

Engagement. Zum aktuellen Thema der Krise übergibt Herr Beney dem Kommandanten der Feuerwehr der Stadt Sierre, Herrn Lucien Cottier, das Wort.

Kommandant Cottier reflektiert das Management der Katastrophe im Rahmen der Präsentation, d. h. über die Erfahrungen mit dem Hochwasser der Rhone. Das Hauptziel besteht darin, Krisen und Notlagen in der Zukunft zu bewältigen.

Die Präsentation will viele Fragen aufwerfen, offene Punkte, die Positionierung, sowohl für die Bevölkerung als auch für die politische Entscheidungsfindung in den kommenden Jahren.

Kommandant Cottier erinnert daran, dass auf allen Ebenen volles Engagement herrschte, die gegenseitige Hilfe von Anfang bis zum Ende die Devise war, ansonsten hätte diese Operation nicht so erfolgreich sein können. Keine Toten, keine Vermissten, was als ein echter Erfolg angesichts der entstandenen Schäden und angesichts der Schnelligkeit der getroffenen Entscheidungen zu werten ist. Er weist auf die Bedeutung der Beziehungen und sein Netzwerk hin. Ohne externe Hilfe sind derartige Notsituationen nicht zu meistern. Er weist auch auf die Bedeutung von Spezialisierungen in Bereichen wie dem Risikomanagement hin.

Für die Zukunft warnt er vor einer Reihe von Problemen wie der mangelnden Koordination und dem Mangel an Humanressourcen bei bestimmten Evakuierungen. Auch die mangelnde Spezialisierung in gewissen Teilbereichen, die fehlenden Mittel der Alarmierung der Bevölkerung vor und nach der Krise. Überdacht werden muss auch die Logistik zwischen den Dienststellen und die rasche Entscheidungsfindung zwischen den Stäben, den verschiedenen Dienststellen und dem Kanton und schlussendlich verweist er auf den Standort der veralteten Kaserne angesichts des steigenden Wassers bzw. deren Überflutung.

Die Präsentation (in Form eines Films) wird für sich selbst sprechen und zeigen, wie wichtig und welche Mittel derzeit für eine solche Situation mangeln. Der Kommandant Lucien Cottier bittet die Präsentation aus Gründen der Vertraulichkeit und des Respekts gegenüber gezeigten aufgeführten Personen nicht ausserhalb zu verbreiten.

Das Kommandant dankt noch einmal seinem Team, der Polizei, dem Zivilschutz und allen, die während dieser Katastrophe mitgewirkt haben, dem Kommandanten des Feuers von Val d'Anniviers, den verschiedenen privaten Firmen, die mitgeholfen haben, der Armee. Er erinnert abschliessend noch einmal daran, dass es in einer solchen Situation an Ressourcen mangelt und weiterhin Nachholbedarf besteht.

Frau Carole Melly Basili, Abgeordnete des Distrikts Sierre und wirft folgende Fragen auf: Was tun im Falle einer solchen Krise? Wie sollen die Grossräte handeln? Viele Sitzungen zur Bewältigung der Krise sind nötig. Was können wir daraus lernen? Wie entscheiden und reagieren wir bei einer erneuten Krise. Es ist wichtig, sich an die Parole sich im Dienst der Allgemeinheit und Bewältigung der Krise zu erinnern, indem man nicht Partikularinteressen vertritt. Sie erinnert daran, dass die grundlegende Aufgabe der Grossräte darin besteht, den Bürger zu vertreten. Sie ist sich bewusst, dass nach dieser Präsentation noch viele Fragen offenbleiben werden, die im Parlament bewusst eingebracht werden müssen, um Verbesserungen anzustreben.

7. ORT DER NÄCHSTEN GENERALVERSAMMLUNG

Im Jahr 2025 findet die nächste Austragung der Generalversammlung im Bezirk Westlich Raron statt. Der Termin wurde auf den 28.08.2024 festgelegt. Präfekt Theler Beda nimmt sich zusammen mit dem Vorstand der Organisation an.

8. Verschiedenes

Herr Maurice Chevrier, Dienstchef des Kantons Wallis der Dienststellen für innere und kommunale Arbeiten dankt für die Möglichkeit das Wort zu ergreifen und beginnt mit einer guten Nachricht: Der Kanton übernimmt die Kosten für die gekauften Pins der Präfekten und Vizepräfekten der Vereinigung. (Besten Dank)

Die nächste Herbstkonferenz findet am 16. Oktober 2024 in Leytron im Grand Brûlé statt. Hauptredner ist Staatsrat Mathias Reynard.

Kommunalwahlen

Er kann ein sehr positives Feedback zum neuen Verwaltungssystem der Übermittlung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse mitteilen. Der Auftrag wurde an die Firma sitrox erteilt. Maurice bedankt sich bei den Gemeinden, die alle am Test teilgenommen haben. Der erste Einsatz erfolgt am 22. September 2024.

Viele Fragen sind nach der Einreichung der Listen Ende August an sein Departement eingereicht worden, von denen eine immer wieder auftaucht: Was ist, wenn es drei Listen gibt und die Zahl der Kandidaten auf den drei Listen so hoch ist wie die Zahl der neu zu besetzenden Sitze? Muss dann eine Wahl vorgenommen werden. Die einzige Möglichkeit einer stillen Wahl im Proporzwahlssystem ist, wenn eine einzige Liste mit einer Zahl von Kandidaten, die der Zahl der zu besetzenden Sitze entspricht oder darunter liegt.

Kantonswahlen

Die Wahltermine sind in der Kantonsverfassung auf den 2. und 23. März 2025 festgelegt worden. Die Verteilung der Sitze auf die Bezirke erfolgt per Erlass des Europäischen Parlaments im September und auf der Grundlage der letzten amtlichen Statistik, die heute Morgen um 8.30 Uhr veröffentlicht wurde. Er merkt an, dass der Bezirk Visp einen Sitz verliert, während der Bezirk St-Maurice einen Sitz dazu gewinnt. Die Sitze werden nach dem doppelten Proporzsystem verteilt. Er weist darauf hin, dass die Grossrats-Wahllisten bis zum 6. Januar 2025 (letzte Frist) beim Präfekten des Bezirks zu hinterlegen sind.

Zur Erinnerung: Gemäss Entscheid des Grossrates erfolgt die Wahl mit nur einem Stimmzettel, d.h. Grossrat und Suppleant sind auf demselben Stimmzettel aufgeführt, was einer Verlängerung der Auszählung mit sich zieht.

Präsident Salzmann dankt für seine wertvollen Ausführungen. Er gibt das Wort unter Verschiedenes frei: Präfekt Jean-Marie Viaccoz dankt allen, dass sie an diesem Tag den Weg nach Mission in sein ehemaliges Klassenzimmer gefunden haben, das ihm sehr am Herzen liegt. Er hat dort seine Schulzeit absolviert. Ein grosses Dankeschön geht auch an Christian Melly, der ihm bei der Organisation für den heutigen Tag geholfen hat, sowie an den Präsidenten von Anniviers, David Melly. Er richtet abschliessend einen besonderen Dank an die Feuerwehrleute und Helfer für die geleistete Arbeit.

9. VORSTELLUNG DER GEMEINDE VAL D'ANNIVIER DURCH DEN GDE-PRÄSIDENTEN

David Melly, Präsident der Gemeinde Val d'Annivers dankt im Namen der Bevölkerung allen Helfer und Helferinnen für ihre Arbeit und ihr Engagement während der Krise.

Anschliessend folgt eine Präsentation der Gemeinde von Anniviers (im Anhang zum Protokoll). Er dankte der Vereinigung, für das Vertrauen und die Ehre, seine Gemeinde als Austragungsort gewählt zu haben.

Die Sitzung wird um 11.40 Uhr geschlossen.

Die Sekretärin: Anne-Céline Follonier

Beilagen

- Präsentation projet REX
- Präsentation der Gde Val d'Anniviers